

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1792

20 (17.5.1792) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Fürstliche neue Verordnungen.

Generaldecret an sämtliche Ober- und Aemter auch Physicate beeder Lands- Antheile od. Carlsruhe den 8ten May 1792. H.N. 5029.
Die Wirths- Abgaben zu Euren betreffend.

Da bey vorfallenden Euren öfters Wein und Brandwein auch Eijs zu Ueberschlägen gebraucht, und bey deren Consumtion leicht ein Mißbrauch getrieben, oder auch das Quantum des verbrauchten manchmal zum Nachtheil der betreffenden Personen oder Fonds die die Carlöfen zu bezahlen haben, zu hoch angegeben wird; So wird andurch verordnet: daß kein Wein, Brandwein oder Eijs zu Euren ohne vom Physicus oder Chirurgus, welcher den Kranken zu behandeln hat, gegebene genaue Vorschrift des desfalls nöthigen Maaßes abgegeben werden dürfe, und daß alles, was ohne eine solche Legitimation abgegeben worden, in den desfallsigen Kostenberechnungen nicht soll passirt werden. Wornach sich also Oberamt (Amt) und Physicat bey vorkommenden Fällen zu achten und die betreffende Personen darnach anzuweisen haben. Decretum q. l.

Citationes edictales.

Pforzheim. Ueber das verschuldete Vermögen, des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Gottlieb Keilhau, ist nach vorgegangner Untersuchung der Santsproceß erkannt und zu Liquidation der Schulden und zum Streit über das Vorzugsrecht Terminus auf Freytag den 25ten May a. c. anberaumt worden. Es haben sich daher alle diejenige, welche an gedachten Schneidermeister Keilhau etwas zu fordern haben, an oben bestimmtem Tag, Morgens um 8 Uhr, entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte einzufinden und unter Mitbringung des Beweises bey Strafe des Ausschlusses ihre Forderung und das allenfalls verlangende Vorzugsrecht darzuthun. Wobey noch zu bemerken, daß dem Keilhau Niemand nichts mehr, wegen Mangel seines Vermögens, borgen soll, wo im widrigen Fall keine richterliche Hülfe zu erwarten

ten seye. Signatum Pforzheim den 20ten April 1792.

Oberamt allda.

Ettlingen. Der eines verübten Gelddiebstahls verdächtige, vor Untersuchung der Sache aber entwichene ledige Burgers Sohn Martin Heß von Daxlanden, wird andurch unter Anberaumung einer 6 wochentlichen Frist mit dem Anhang vorgeladen, daß wann er nicht erscheint und sich wegen des auf sich geladenen Verdachts bemeldten Diebstahls gehörig verantworten wird, gegen denselben weiter ergehen werde was Rechtsens. Ettlingen den 11ten May 1792.

Amt allda.

Emmendingen. Alle diejenige, so an weyland Johannes Kuser gewesenen Bürger zu Ihringen, Forderungen zu machen haben, werden hiemit bis Montag den 14ten May vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit in Ihringen vor dem Commissar unter Mitbringung ihrer Beweisurkunde bey Verlust der Forderung erscheinen und das Weitere abwarten sollen. Emmendingen den 19ten April 1792.

Oberamt Hochberg.

Emmendingen. Alle diejenige, so an Hannßberg Brandenberger den Bürger und Bauer von Eichsteten Forderungen zu machen haben, werden hiemit bis Mittwoch den 6ten Juny vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit in dem gemeinen Wirthshaus allda unter Mitbringung ihrer Beweisurkunde bey Verlust der Forderung erscheinen und das Weitere abwarten sollen. Emmendingen den 26. April 1792.

Oberamt Hochberg.

Emmendingen. Alle diejenige, so an den entwichenen Seiler Johann Adam Gasser zu Thenningen Forderungen zu machen haben, werden hiemit bis Montag den 21ten May vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit auf der gemeinen Stube daselbst, unter Mitbringung ihrer Beweisur-

Kunde. Bey Verlust der Forderung erscheinen und das Weitere abwarten sollen. Emmendingen den 24ten April 1792.

Oberamt Hochberg.

Emmendingen. Alle diejenige, so an Jakob Schmidt den Burger und Bauern von Eichstetten Forderungen zu machen haben, werden hiemit bis Donnerstag den 7 Juny h. a. vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit in dem gemeinen Wirthshaus daselbst unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bey Verlust der Forderung erscheinen und das Weitere abwarten sollen. Emmendingen den 26ten April 1792. Oberamt Hochberg.

Emmendingen. Alle diejenige, so an Mathias Danner den Burger und Bauersmann von Balingen Forderungen zu machen haben, werden hiemit bis Freytag den 8ten Juny h. a. vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit in dem Wirthshaus zum Lamm allda unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bey Verlust der Forderung erscheinen und das Weitere abwarten sollen. Emmendingen den 30. April 1792.

Oberamt Hochberg.

Emmendingen. Alle diejenige, so an Samuel Hajum den Schuchjuden in Eichstetten Forderungen zu machen haben, werden hiemit bis Dienstag den 5. Juny h. a. vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit in dem gemeinen Wirthshaus allda unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bey Verlust der Forderung erscheinen und das Weitere abwarten sollen. Emmendingen den 26ten April 1792.

Oberamt Hochberg.

Müllheim. Jacob Steinbronner von Gallenweiler und Barbara Froschinn von Oppingen, hiesiger Herrschaft, welche vor der Untersuchung ihrer Schwängerungssache entwichen sind, werden in Gemäßheit der dahier eingelangten Hochfürstl. Regierungsverfügung vom 11. dieses Monats, H. N. N. 3904. hiermit dergestalt vorgeladen, daß sie sich von dato an, binnen 3 Monaten vor dem hiesigen Oberamt stellen und über ihr Vergehen und Austritt sich vernehmen lassen sollen, als sonsten dieselben der Fürstl. Lande werden verwiesen und ihr Vermögen confiscirt werden solle. Signatur Müllheim den 28. April 1792.

Oberamt Badenweiler.

Lörrach. Johann Martin Huber der stüchtig geworden ledige Kiefer von Nuggen, gegen welchen von der Anna Elisabetha Sailerin von da, vor seinem Austritt eine Schwängerungssache erhoben worden ist, wird hierdurch unter dem Bedrohen öffentlich vorgeladen, daß, wenn er sich nicht binnen 3 Monaten vor hiesigem Oberamt stellt, er der Fürstlichen Lande verwiesen, seines Vermögens entsetzt und zum Vater

des von der Sailerin zur Welt gebrachten Kindes werde erklärt werden. Lörrach den 27. April 1792.

Oberamt Röteln.

Staufenberg. Der bösslich ausgetretene Joseph Moser von Durbach, wird anmit unter der Bedrohung edictaliter vorgeladen, wenn er sich nicht binnen 3 Monaten von dem heutigen Tag an vor dem hiesigen Amt stellt und über seinen Austritt sowohl, als wegen der gegen ihn in Untersuchung gekommenen Schwängerungs-Sache Red und Antwort gibt, daß alsdann er der Fürstlichen Lande verwiesen, sein allenfallsiges Vermögen confiscirt und in der angeleglichen Schwängerungs-Sache gegen ihn in Contumaciam werde verfahren werden. Staufenberg den 7. May 1792.

Amt allda.

Gerichtliche Notifikation.

Pforzheim. Lambrecht Burger und Löwenwirth dahier hat sich entschlossen, seine Löwenwirthschafts-Behausung, seiner kränklichen Umstände wegen zu verkaufen und macht bekannt, daß er die an ihn zu machenden Forderungen befriedigen wolle, zu welchem Ende alle diejenige, welche einige Forderungen an ihn zu machen haben, eingeladen werden, sich bis Freytag den 18. dieses Monats Vormittags um 8 in der Löwenwirthschafts-Behausung einzufinden. Pforzheim den 5. May 1792.

Fürstl. Stadtschreiberey allda.
Unglücksfälle.

Eberstein. Den 8ten dieses hat Joseph Krieg von Weissenbach, 19jährigen Alters, bey dem Brennholz Flößen das Unglück gehabt, mitten in dem Murgfluß, allwo er bey dem Flozloch auf dem Leich geglitscht ist, zu ertrinken, ohne daß ihm einige Hülffe zukommen konnte. Der Körper wurde durch das angeschwollene Wasser fortgetrieben und zur Zeit nicht wieder gefunden. Signatur Bernsbach den 9. May 1792.

Oberamt allda.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Beim Stadtmöhrer Freudenreich ist der ganze obere Stock zu verlehnen, besteht in einer großen Stub, 3 Kammern, Kuch, Keller, Waschhaus, Holzkremies, Speicher und kann alle Tag oder auf den 23ten July bezogen werden.

Carlsruhe. Beym Rüppele ist oben, vornenheraus ein Logis auf den 23. July zu beziehen.

Carlsruhe. Beym Hr. Werkmeister Weiß in der Zwerchallee, ist im dritten Stock, ein Logis vor ledige Herren, oder auch vor eine kleine Haushaltung sogleich, oder bis den 23. July zu verlehnen.

Sachen so zu verkaufen sind.

Säckel. Schiffbesizer Winter ist Willens, seine bey Schreck stehende neuerbaute Schiffmühle mit zwei

Wahl und einem Gebirg nebst allen Begemlich-
keiten für 4 bis 6 Menschen zu wohnen be-
stehend, unter annehmlichen Conditionen zu verkaufen,
das Mehrere kann bey ihm selbst erkundigt und die
Mühl eingesehen werden.

Vermischte Nachrichten.

Einfaches und bewährtes Mittel für Wunden und Geschwüre.

Die Alten und noch ist der gemeine Mann, der
bey allen äußerlichen Zufällen die beste Hülfe in ein-
fachen Kräutern findet, sollten uns mehr Achtung da-
für einflößen und es fehlt nicht an Beyspielen, wo
Geschwüre, die allen äußerlichen Mitteln widerstanden,
durch das simple Auslegen gewisser Kräuter bald ge-
heilt wurden. Unter diesen zeichnet sich besonders die
Klette (*Bardana* off. L.) aus und Hr. Perci versichert,
daß er sie für eines der köstlichsten Mittel in Wunden
und Geschwüren halte. Leicht geschnittne und gerühne
Wunden heilen sehr geschwind, wenn man sie mit dem
Saft dieser Pflanze reibt und mit einem von den
Herzblättern derselben bedeckt. — Wenn man in ei-
nem zinnernen Mörtel mit einem zinnernen, oder noch
besser, bleyernen Stößel, ein halbes Glas des nicht
abgeklärten Safts mit eben so viel frischem und ohne
Feuer gepressten Oliven-, oder Mandel-, oder Lein-
oder Mohlnöl zusammenreibt, so entsteht eine Art von
nutritum, eine grüne Pomade von besondrer Wük-
samkeit zur Heilung der Geschwüre, zur Besänftigung
schmerzhafter Hämorrhoidalnoten, zur Vertreibung
der Flechten, schwährender Gesichtspusteln, deren in-
nere Ursache, wenn eine da ist, man vorher gehoben
hat. Man legt nichts als Plümaceau von feiner
Scharpie, oder ein weich geschabtes Stückchen Leine-
wand, mit dieser Salbe bestrichen, auf. — Selten
widersteht ein Geschwür diesem kräftigen Heilmittel,
es erweicht die meisten harten Ränder, bewirkt eine
gute Eiterung, reinigt und hilft zur Vernarbung.
Wächst das Fleisch zu schnell und zu schwammig an,
so läßt man die Salbe weg und legt bloß den Saft auf.
Bey jedem Verband muß man das Plümaceau mit einem
frischen Blatt der Pflanze bedecken und man thut wohl,
auch auf der schon vollendeten Narbe noch eins zu tragen um
sie dadurch desto fester zu machen. Schwerlich wird
man ein besseres Mittel für die ödärtigen Fußge-
schwüre, die man *Phagodänische* nennt, finden. Gleich
nach der ersten Applikation dieser Salbe oder der
Blätter (die man entweder roh oder in heißem Wasser
geweicht, nach Verhältnis der mehreren oder wenigern
inflammatorischen Spannung auflegt) wird man einen
ganz andern Anblick finden. Die harten Ränder sind
verschwunden, das Eiter ist von besserer Art und man
wird erstaunen, in wie kurzer Zeit ein so hartnäck-

ges Uebel diesem einfachen Mittel weicht. Doch hüte
man sich, dadurch zu schnell einen Ausfluß zu unter-
drücken, der der Natur vielleicht Bedürfnis geworden
ist. Man lasse erst den Kranken die allgemeinen Mit-
tel brauchen und ihn sodann mehrere Wochen lang
alle Morgen nüchtern, 7 oder 2 Tassen des reinen oder
mit Wasser vermischten Klettensafts trinken. Auch
kann nach Beschaffenheit des Alters oder der Constitu-
tion, ein Fontanell nöthig seyn. Aufgebrochne Scro-
pheln lassen sich mehrentheils durch dieses Mittel heil-
en und zur Vernarbung bringen. Selbst das Krebs-
geschwür wird dadurch gemildert und in seinem Fort-
gang aufgehalten. Seht man zu der Salbe etwas
Honig, so ist sie ein specifisches Mittel bey tiefen Ver-
brennungen. Der Milchgrind, so alt und dick er auch
seyn mag, fällt den Tag darauf ab, wann man ein
Blatt darauf gelegt hat. Eben so der Kopfgrind, wo
man überdieses sehr wohl thut, den innerlichen Ge-
brauch des Safts damit zu verbinden. Da man ein-
nige Monate im Jahr die Kletten nicht frisch haben
kann, so helfe man sich auf folgende Art: Man neh-
me in der besten Jahreszeit die gesündesten und mit-
telmäßig großen Blätter ab, lasse sie im Schatten
trocknen und hebe sie an einem trocknen Ort
auf, um sie, wenn man sich ihrer im Win-
ter bedienen will, im Wasser wieder weich zu
machen. Man kann sie auch frisch erhalten, wenn
man sie im Winter, jedes für sich im Keller in Sand
steckt. Die Salbe hält sich an einem frischen Ort
sehr lang und man kan, um desto sicherer zu seyn, sie
auch vorher noch einmal aufkochen lassen. Statt des
Safts kann man sehr gut folgendes Extract brauchen:
Man läßt den Saft im Keller stehen, damit sich das
Ureine zu Boden setzt und gießt dann das Obere ab,
sodann läßt man dieses auf breiten Schüsseln langsam
bis zur Consistenz eines dicken Syrops verdunsten und
mischt sodann die abgesonderte Fecula, die man ge-
trocknet und gepulvert hat, darunter, so, daß es eine
Art von Electuarium giebt, wovon man eine Maß
groß in einer Tasse Wasser auflöst und alle Morgen
trinkt, welches für gichtische, rheumatische und zu
Flechten geneigte Personen eine treffliche Kur ist a)

a) Mir selbst ist die Kur eines kranken Fußes be-
kannt, wo alle Geschwüre in Brand gegangen
waren und einige Wundärzte schon vom Amputi-
ren sprachen. Auf den Rath eines Layen machte man
Umschläge von einem concentrirten Klettenwurzel-
befoht und schon nach 24 Stunden war der ge-
fährliche Zustand des Fußes vorüber. Zufeland.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hofspital. Vorkieber: Für den Mo-
nat May ist Herr Handelsmann Linser.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe
 ist wieder neu angekommen und zu haben.
 Bilderbuch (historisches) des Edlen und Schönen,
 aus dem Leben würdiger Frauenzimmer, gr. 8.
 Bern 1789 1 fl. 30 fr.
 Christus und Maria, in 24 Kupfern phisonomisch
 vorgestellt. 1791. 48 fr.
 Comödien Graf von Wallberg. Schausp. in 4 Ak-
 ten. 8. Mannh. 1792. 30 fr.
 Erzählung und Unterhaltung für alle Stände zur
 Verbreitung tiefer Kenntnisse menschlicher Schicksale.
 8. Augsb. 1792. 1 fl. 15 fr.
 Kartshausen. Aufschlüsse zur Magie. 4 Theile gr. 8.
 München 1791 7 fl. 30 fr.
 Ueber die Nothwendigkeit Physiologischer Kennt-
 nisse bey Beurtheilung der Verbrechen. 8. München
 1791. 15 fr.
 Frank's (J. V.) System einer landwirthschaftl. Po-
 litz. 3 Thl. gr. 8. 1781. 6 fl.
 Sabeln neue Helvetische. 8. Lindau 1792 15 fr.
 Hauptlehren der Religion für die welche zur Confir-
 mation vorbereitet werden. 8. Lpz. 1792. 15 fr.
 Gallos glücklicher Abend. 2 Thl. 8. Erf. u. Lpz. 1789
 1 fl. 12 fr.
 Haus- und Handbuch (neues) für junge Frauenzim-
 mer. 8. Wien 1791 1 fl.
 Hand- und Hausbuch für den Bürger und Land-
 mann. 3 Thl. gr. 8. Wien 1 fl. 24 fr.
 Hülfreichs. (Erdmann) bewährtes Handbüchlein für
 Bauerleute 8. Wien 1792. 30 fr.
 Kipp. Schätze der Weisheit, oder Philosophie des
 Lebens. 8. 1791. 30 fr.
 Köhler (G.) Anleitung für praktische Seelserger am
 Kranken und Sterbebett. 8. Mainz. 1792 36 fr.
 Rozebue Kleine gesammelte Schriften 4 Thl. 1787
 bis 1791. 2 fl. 30 fr.
 Lieder der Schwedischen Heerscharen, herausgegeben,
 von einem Verehrer des großen Gustavs. 8. Erf.
 1791. 30 fr.

Lectüre für die erwachsene Jugend zum Unterricht in
 Vergnügen und Beredlung des Herzens. 4ter Theil.
 8. Erf. 1791. 36 fr.
 Le Manifest, ou la Monarchie Française retablie
 dans les loix primitives et constitutionnelles.
 Avec tableaux et planches. gr. 4. 1792. 2 fl.
 Leben des selig. Herrn Etatsraths Samuel Schaf-
 kops hinterlassne Papiere. 8. Breslau 1792. 45 fr.
 Alcibiades der Deutsche. 3 Thl. Mit Kupfern.
 8. Erf. und Lpz. 1791. 2 fl.
 Wenzel von Erfurt Robinsonade. 8. Erfurt. 6 fl. 45 fr.
 Der Hopsigel oder Prinz Ferdinand eine Für-
 stengeschichte. 8. Frankf. 1791. 3 fl.
 Alcibiades (der Deutsche) 4 Thl. 8. Lpz. 2 fl.
 Hatto Bischoff von Mainz. Legende des zehnen-
 den Jahrhunderts. 2 Theile mit Kupf. 8. Erf. u.
 Lpz. 1791. 1 fl. 36 fr.
 Der Genius aus den Papieren des Marquis
 G*** von G*** 8. Halle 1791 1 fl. 30 fr.
 Friedrich mit der gebissnen Wange. 4 Theile
 8. 3 fl.
 Alf von Dülmen. Geschichte aus den ersten Zei-
 ten der heimlichen Berichte. 2 Thl. 8. Erf. u. Lpz.
 1791. 1 fl. 30 fr.
 Meiermich (A. F.) vom Schaden der Brechmittel
 in der Lungensucht. 8. Mainz. 1792. 20 fr.
 Nahurs (A. V.) Chymische Abhandlung von der Ent-
 stehung des Wassers, gr. 8. Wien 1790. 1 fl. 36 fr.
 Promotionen.
 Serenissimus haben gnädigst geruht, den Candida-
 ten, Herrn Sebastian Engler zum Pfarrer nach
 Knielingen zu vociren; sodann dem bisherigen Pfarrer
 zu Burgsponheim, Herrn Johann Christoph Alz
 die Pfarren Gebrod und diese zu Burgsponheim dem
 Candidaten, Herrn Carl Wilhelm Amberger zu
 conseciren, hiernächst den bisherigen Diacon und Prä-
 ceptor zu Kirchberg, Herrn Johann Christian Simon
 zum Pfarrer in Dill und den Pfarroilar zu Berns-
 bach, Herrn Johann Friedrich Krimm zum Dia-
 con und Präceptor in Kirchberg zu ernennen.

Marktpreise vom 14ten May 1792.

Frucht- preise.	Carls- rube.		Durlach		Beckenschlagung.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschlagung.			Carls- rube.		Durlach	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Weg. oder Semmel:	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Das Pfund.	tr.	kr.	tr.	kr.	
Das Malter.																				
Alt Korn.	4	52	4	52	Weiß Brod	2	1	6	2	1	6	2	1	6	Rindfleisch gutes . . .	7	7			
Neu Korn.	4	52	4	52	— dito	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schmalz	6	6			
Alt Kernen.	7	10	7	10	Schwarz Brod . . .	2	23	5	2	23	5	2	23	5	Hammerfleisch	6 1/2	—			
Neu Kernen.	7	10	7	10	Dito Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalb fleisch	5 1/2	5 1/2			
Waizen.	6	40	6	40	Deconomisch Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	6 1/2	6 1/2			